Der Frühling entfaltet täglich seine Pracht! Mit aller Macht grünen Baum und Strauch, in allen Knospen und Zweigen zeigt sich neues Leben. Die Farben der Blüten leuchten rot, blau, gelb und weiß auf. Bald wird ein ganzes Meer von Blumen die Erde schmücken. Komm, laß dir die Wunder zeigen, die jetzt in Feld und Wald zu sehen sind! Und jeder Sonntag in der Blütenzeit wird dir zum Frühlingsfest! Dem Sonnenkuß hat der Schöpfer Wunderkraft gegeben. Durch ihn wird die Natur erweckt und zu neuer Schönheit gestaltet. Da darfst du Mensch nicht fehlen, denn der Frühling ist ein Bote vom Himmel, der von der Größe des Schöpfers kündet, der uns ein Stück seiner Allmacht zeigt und sein göttliches Walten. Frühlingstage sind gewaltige Prediger des Lebens und der Erneuerung. Auch das deutsche Volk erlebt wieder einen Frühling, eine neue Auferstehung.

Die Post am 30. April und 1. Mai. Am 30 April findet neben der Briefzustellung eine außergewöhnliche Geld- und Paketzustellung statt. Am 1. Mai, dem nationalen Feiertag des Deutschen Volkes, ruht die gewöhnliche Zustellung von Postsendungen jeder Art. Auf Verlangen des Absenders durch Eilboten zuzustellende Postsendungen sowie Telegramme werden jedoch zugestellt. Anträgen der Empfänger auf Eilzustellung eingegangener Postsendungen kann nur ausnahmsweise und nur insoweit entsprochen werden, als es die Dienstverhältnisse erlauben. An regelmäßige Abholer werden Postsendungen wie an Sonntagen ausgegeben. Anträge auf außergewöhnliche Abholung von Postsendungen (auch von Paketen) und Zeitungen können nicht berücksichtigt werden. Die Postschalter sind wie an Sonntagen geöffnet.

Verschiedene Bäder und ihre Wirkungen auf den menschlichen Organismus. Das war das Thema, das die bekannte Vortragende Frau Scherz-München an dem gestrigen 2. Lehr- und Uebungsabend des Vereins für naturgemäße Lebens- und Heilweise im „Forsthaus" behandelte. Vereinsleiter Leuchtenberger begrüßte die Erschienenen und betonte, daß wie die gesamte Arbeit des Vereins auch dieser Abend dazu dienen solle, den Teilnehmern das Rüstzeug für krankheitvorbeugende und -heilende Maßnahmen an die Hand zu geben. Um kurz die Lehren des ersten Abends ins Gedächtnis zurückzurufen, wurden die Aufzeichnungen einer Teilnehmerin verlesen. Dann sprach Frau Scherz zum Thema und unterstrich, daß die verschiedenen Bäder für Kranke sowohl für Gesunde von größter Bedeutung seien. Voraussetzung für Heilzwecke sei allerdings, daß man über ihre Wirkungen orientiert sei. Ein Halbbad z. B. wirke ganz anders als ein Vollbad, ein kaltes Bad habe ableitende, beruhigende Wirkungen, ein warmes Bad schmerzstillende und ausscheidende. Auch mit Abwaschungen, Einpackungen, Abklatschungen, mit Sitzbädern, Wechsel- und Wechselfußbädern, kühlen Halbbädern bei Fieberkranken und Wechselwaschungen seien wunderbare Wirkungen zu erzielen. Ausführlich legte die Vortragende die Voraussetzungen für die Anwendung der einzelnen Bäder dar, schilderte die Ausführung und die Wirkungen bei Gesunden und Kranken. Im zweiten Teile des Abends behandelte Frau Scherz das ebenso wichtige Gebiet der Packungen und Umschläge: Fieber- und Dunstpackungen, Ganz- und Teilpackungen, Umschläge, Wadenwickel, Fußpackungen und Dampfkompressen. Die Darlegungen wirkten um so instruktiver, als die Ganzpackungen am lebenden Modell gezeigt wurden. Auch der zweite Abend vermittelte den Teilnehmern viel Wissenswertes so, daß die Teilnehmer es in der Praxis auch anwenden können. Mit dem Dank an die Vortragende verband Vereinsleiter Leuchtenberger die Bitte an die Teilnehmerinnen, zum nächsten Vortragsabend auch ihre Männer und sonstige Bekannte mitzubringen, damit der Kreis noch größer und das Ziel erreicht werde: durch naturgemäße Lebens- und Heilweise ein gesundes Volk in Großdeutschland!

„Vertragssparen für den Zweck der Hauserhaltung." Im Grund- und Hausbesitzerverein spricht kommenden Sonnabend 20 Uhr Verwaltungsinspektor W. Heinze-Dresden über dieses für alle Hausbesitzer äußerst wichtige Thema. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Jahreshauptversammlung der Schlosser-Innung Meißen. Die Jahreshauptversammlung der Schlosser-Innung am Montag nachmittag in der Gaststätte „Schlachthof" eröffnete Obermeister Lantzsch mit einem die geniale Staatskunst des Führers würdigenden Rückblick auf das weltgeschichtliche Geschehen des letzten Jahres. Der Obermeister ermahnte die Berufskameraden eindringlich, die jungen Lehrlinge zu leistungsfähigen, vollwertigen und tüchtigen Handwerksgesellen heranzubilden. Er machte weiter Angaben über die Beschaffung der für das Schlosserhandwerk erforderlichen Rohmaterialien. Der Mitgliederstand hat sich nur unwesentlich geändert. Die Ergebnisse der Prüfungsarbeiten der diesjährigen Gesellenprüfungen bezeichnete der Obermeistre als gut. Diejenigen Berufskameraden, die die Meisterprüfung bisher noch nicht abgelegt haben, müssen dies sofort nachholen, da sonst ab 31. Dezember d. J. deren Handwerksbetrieb geschlossen werden muß. Der Kassenwart der Innung, Kamerad Schanze, berichtete über die Kassenverhältnisse. Ihm wurde Entlastung erteilt. Die vorgenommene Obermeisterwahl ergab die einstimmige Wiederwahl des Obermeisters Lantzsch. Im Anschluß an die Jahreshauptversammlung wurden die diesjährigen Lehrlinge des Schlosserhandwerks in die Innung aufgenommen.

Die Klempnerinnung Meißen hielt am Sonnabend im „Kaffergarten" ihre gut besuchte Jahreshauptversammlung unter Leitung des Obermeisters E. Fischer ab. Nach der nachträglichen Lossprache eines Lehrlings folgten Bekanntgabe wichtiger Verordnungen über Rohstoffe usw. Kreisinnungsmeister Pohl spricht über die Altersversicherung im Handwerk, wobei besondere Fälle ausführlich zur Aussprache kommen. Die Vertrauensfrage für den Obermeister wird von Pg. Pohl mittels Zettelabstimmung durchgeführt und endet mit hundertprozentiger Wiederwahl. Dann kommt man zur Aufnahme von 20 Lehrlingen, die angetreten sind und vom Obermeister allseitig ermahnt werden. Der Kassenbericht vom Kassenwart Enzmann gibt Aufschluß über geregelte Kassenführung mit befriedigender Vermögenslage, ebenso wird der neue Haushaltplan in der bisherigen Höhe vorgetragen; beides wird von der Versammlung einstimmig angenommen. Mitgliederzahl der Innung 71.

Die Böttcherinnung Meißen war am Montag im „Meißner Hof" unter Leitung ihres Obermeisters Kranke zu ihrer Jahreshauptversammlung zusammengetreten. Der Jahresbericht enthält neben den großen politischen Ereignissen einen Hinweis auf die schwierige Lage dieses Berufsstandes, der durch gute handwerkliche Leistung, richtigen Preis und entsprechende Werbung aufrechterhalten werden muß. Die Innung zählt 30 Mitglieder, 2 freiwillige Mitglieder, 1 Lehrling; von den 3 offenen Lehrstellen konnte nur eine besetzt werden. Das Kassenwerk kommt zum Vortrag und wird von der Versammlung entlastet, auch der Haushaltplan mit 692.— RM. wird einstimmig genehmigt. Bei der Vertrauensfrage wird Obermeister Kranke durch Zettelabstimmung mit allen Stimmen wiedergewählt und beglückwünscht. Der gesamte Beirat setzt sich wie folgt zusammen: Stellvertreter des Obermeisters Zergiebel, Kassierer Köhler, Stellvertreter Fischer, Schriftführer Roßberg, Stellvertreter Starke, Lehrlingswart Wustlich, Stellvertreter Lehmann, Gesellenwart Geselle Jordan, Gesellenbeisitzer Plattner, Außerdem werden noch der Gesellenprüfungsausschuß, der Ausschuß für Lehrlingsstreitigkeiten und die Ueberwachungsbeauftragten bekanntgegeben; Werbewart Zergiebel. — Kreishandwerksmeister Pohl spricht ausführlich über die Altersversicherung im Handwerk. In einer Aussprache über die von der Bezirksstelle in Ankersdorf eingerichtete Wäscherei nimmt man Stellung zur Wahrung der Interessen des Böttcherhandwerks, man will die Verwendung von Holzgefäßen in Vorschlag bringen. Nach weiteren Aussprachen wird die Versammlung mit dem Führergruß geschlossen.

Lehrkräfte machen ihre Militärübungen in den Ferien. **Im Interesse des Schulunterrichts und zur Ersparung von Vertretungskosten muß, wie der Reichserziehungsminister mitteilt, besonderer Wert darauf gelegt werden, daß Lehrkräfte militärische Uebungen möglichst nur in den Ferien ableisten. Das Oberkommando des Heeres habe deshalb angeordnet, daß Angehörige der Lehrberufe und Studierende im allgemeinen nur in den Ferien zu Uebungen einberufen werden sollen. Der Reichserziehungsminister ordnet an, daß Lehrkräfte, sobald sie einen Einberufungsbefehl zu einer militärischen Uebung erhalten, den Urlaubsantrag hierzu unverzüglich auf dem vorgeschriebenen Dienstweg ihrer vorgesetzten Dienstbehörde einzureichen haben, damit gegebenenfalls von dieser bei der einberufenden Stelle rechtzeitig das Erforderliche veranlaßt werden kann.**

Reichsmittel für den ländlichen Elektro- und Wasserausbau. Reichsernährungsminister Darré weist in einem Erlaß darauf hin, daß zu den Maßnahmen, der Landbevölkerung, besonders der Landfrau, die Arbeit und damit das Leben auf dem Lande zu erleichtern, u. a. auch die weitestgehende neuzeitliche Versorgung der Bauernhöfe und Dörfer mit Wasser gehört. Ebenso sei eine erhöhte Ausnutzung elektrischer Energie aus arbeitssparenden Gründen wünschenswert. Um dies zu erreichen, sei erforderlich, die Landbevölkerung mit der Anwendung der elektrischen Energie zum Kochen, Waschen, Backen und für sonstige Hausarbeiten vertraut zu machen. Zur Erleichterung der Finanzierung erklärt sich der Minister bereit, sich an der Aufbringung der erforderlichen Geldmittel im Rahmen der Regelung der öffentlich-rechtlichen Verhältnisse zu beteiligen.

Parole zum 1. Mai

„Wir melden uns zum Leistungskampf"

Der Beauftragte für den Leistungskampf der deutschen Betriebe, Reichsamtsleiter Dr. Hupfauer, gibt bekannt, daß in diesem Arbeitsjahr der Leistungskampf bereits am 1. Mai beginnt. Der 1. Mai, der nationale Feiertag des deutschen Volkes, der insbesondere der Feiertag der deutschen Betriebsgemeinschaften ist, steht demgemäß unter der Parole „Wir melden uns zum Leistungskampf".

Alle Betriebsführer sind aufgerufen, bereits am 1. Mai im Rahmen ihrer Betriebsfeiern in einem feierlichen Appell die Meldung ihrer Betriebsgemeinschaft zum dritten Leistungskampf zu vollziehen.

Weiterhin teilt der Beauftragte für den Leistungskampf mit, daß sich in diesem Jahr erstmalig auch die Betriebe der Ostmark und des Sudetenlandes am Leistungskampf beteiligen.

Sonderwertzeichen der Reichspost

Die Deutsche Reichspost gibt zum Nationalen Feiertag des Deutschen Volkes Sondermarken zu 6+19 Rpf. in dunkelbrauner Farbe mit dem Bilde des Führers heraus. Der Entwurf ist in der Reichsdruckerei nach einer Aufnahme des Reichsbildberichterstatters der NSDAP., Professors H. Hoffmann, angefertigt worden. Das Bild zeigt den Führer während seiner historischen Reichstagsrede am 30. Januar 1939.

Ferner ist auf den Werbepostkarten zur Reichstagsergänzungswahl am 4. Dezember 1938 unterhalb der Angabe „Postkarte" der Aufdruck „zum 1. Mai Großdeutschlands" angebracht und im 6-Rpf.-Wertstempel die Angabe „4. Dezember 1938" überdruckt worden. Die Karten werden zum Preise von 15 Rpf. abgegeben. Die Zuschläge fließen dem Kulturfonds des Führers zu. Die Marken und Postkarten werden vom 28. April an bei allen Postämtern und Amtsstellen abgegeben.

Festschmuck für Dienstgebäude am 1. Mai

Der Reichsminister des Innern gibt bekannt: Wie in den Vorjahren, so sind auch in diesem Jahre am 1. Mai die Dienstgebäude der staatlichen und kommunalen Verwaltungen und der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts in der üblichen Weise zu schmücken.

Vollspurbahn Heidenau-Altenberg eröffnet

Dresden. Mit dem fahrplanmäßigen Zug 2825, der am Mittwoch früh 8.14 Uhr den Dresdner Hauptbahnhof verließ, wurde die durchgehende Strecke der Vollspurbahn Heidenau—Altenberg eröffnet. Das Eintreffen des ersten durchgehenden Zuges um 9.41 Uhr in Altenberg war für das reizvolle Bergstädtchen ein bedeutsames Ereignis. Nunmehr wird der Besucherstrom aus weiten Teilen Deutschlands in noch weit größerem Umfange als bisher schon nach diesem herrlichen Fleckchen deutscher Erde fließen, das durch den Bau der Vollspurbahn und die damit erreichte Verkehrsverbesserung gleichsam bis an die Tore Dresdens herangerückt ist und damit als bevorzugtes Gebiet für den Fremdenverkehr und besonders als ideales Wintersportgebiet immer stärker in Erscheinung treten wird.

„Englands Imperium würde in die Brüche gehen"

DNB. Mailand, 26. April. Die Erwartung der Führerrede steigert sich auch in der norditalienischen Presse zu immer größerer Spannung, weil man von den Ausführungen Adolf Hitlers eine wesentliche Klärung der vor allem durch die Beschuldigungen Roosevelts eingetretenen Verwicklung der Lage erhofft. Der „Corriere della Sera" schreibt, die Einschüchterungspläne der Demokratien seien zu einem kläglichen Mißerfolg verurteilt. Es sei unnütz, sich der neuen englischen Dienstpflicht als Drohung gegenüber den Staaten der Achse zu bedienen. Die englische Dienstpflicht würde es im Konfliktsfalle niemals verhindern, daß Frankreich das Hauptschlachtfeld Europas werde, und England wisse ganz genau, daß, wenn es sich in einen großen europäischen Konflikt einmenge, sein Imperium in die Brüche gehen würde.

Letzte Aussprache Gafencu—Lord Halifax

DNB. London, 26. April. Der rumänische Außenminister Gafencu wird am heutigen Mittwoch zunächst den Standort Hornchurch der britischen Luftwaffe aufsuchen und anschließend nach London zurückkehren, wo er eine letzte Aussprache mit Lord Halifax haben wird. Man rechnet damit, daß im Anschluß an diese Unterredung das amtliche Schlußkommunique über seinen Londoner Besuch folgen wird. Die Londoner Presse befaßt sich nur wenig mit den Unterredungen des rumänischen Außenministers, vor allem wohl deshalb, weil amtlicherseits größte Zurückhaltung gewahrt wird, und weil der Besuch Gafencus offenbar keine greifbaren Ergebnisse gezeitigt hat.

Die Bombenanschläge gehen weiter

DNB. London, 26. April. In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch explodierten in Liverpool in verschiedenen Straßen der Stadt vier Zeitbomben, durch die vier Geschäfte schwer beschädigt wurden. Die polizeilichen Untersuchungen blieben wieder erfolglos.

Die letzten Bombenattentate haben sich vor etwa einer Woche ereignet, so daß das Wiederaufleben der Anschläge in ganz England ziemliche Aufregung hervorgerufen hat.

Klipphausen. Filmabend der NSDAP. Am vergangenen Montag Abend hatten ungefähr 400 Personen dem Rufe der Ortsgruppenleitung Folge geleistet, um sich an den Filmen „Die Bauten Adolf Hitlers" und „Urlaub auf Ehrenwort" zu erfreuen. Wem es noch nicht vergönnt war, Bauwerke der Neuzeit persönlich in Augenschein zu nehmen, der hatte hier reichlich Gelegenheit, sich von der Baukunst des Dritten Reiches zu überzeugen. Vor langen Jahren hat sich der Schreiber dieser Zeilen bei Besichtigung der Albrechtsburg einmal die Frage vorgelegt, ob die Möglichkeit würde wiederkehren, derartige Bauwerke in die Welt zu setzen und heute findet man dieses bereits bestätigt. Ueber den Inhalt und Wert des zweiten Filmes hat die Presse bereits genügend unterrichtet, aber es soll nicht unerwähnt bleiben, daß jeder Besucher befriedigt nach Hause ging. Ortsgruppenleiter Pg. Franke dankte für den guten Besuch und sprach die Bitte aus, die Veranstaltung zum 1. Mai wiederum so zahlreich zu besuchen und alle werden gern diesem Wunsche nachkommen.

Standesamtliche Nachrichten von Wilsdruff

11.—24. April 1939.

Geburten: Keine.

Eheschließungen: Keine.

Sterbefälle: Julius August Oskar Helbig, Wilsdruff, Kirchplatz 2, 23. 4. 1939. — Anna Bertha Zalesky geb. Benath, Wilsdruff, Töpfergasse 7, 24. 4. 1939. — Ida Elisabeth Hientzsch geb. Claus, Wilsdruff, Friedhofstraße 1, 24. 4. 1939.

Wetterbericht

des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Dresden, Vorhersage für den 27. April: Mäßiger bis frischer Wind aus nördlicher Richtung, wechselnd bewölkt, vereinzelt geringe Gewitterschauer, kühl, stellenweise leichter Bodenfrost, Frühdunst.

25000 Bodenuntersuchungen in Sachsen

Das Ziel ist Ertragssteigerung.

Vor rund 15 Jahren wurden in Sachsen die ersten Neubauer-Analysen angefertigt. Dieses zur Untersuchung des Nährstoffgehaltes der Böden angewandte Verfahren Professor Neubauers hat inzwischen durch die ganze Welt seinen Siegeszug angetreten. Erst vor kurzem wurde das Verfahren für alle deutschen Untersuchungsstationen für verbindlich erklärt. Die in Sachsen angemeldeten Bodenuntersuchungen sind in den letzten Jahren so gestiegen, daß sich heute bereits eine Kontingentierung notwendig macht. Die Staatliche Versuchs- und Forschungsanstalt für Bodenkunde und Pflanzenbau, Dresden, wird im neuen Geschäftsjahr 1939, das mit dem 1. April seinen Anfang nahm, 25 000 Kali- und Phosphorsäure-Untersuchungen vornehmen.

Erfreulicherweise konnte die Untersuchungsgebühr ab 1. April von RM. 4.— auf RM. 3.— gesenkt werden. Die Genossenschaften und Landhändler, die sich bereit erklärt haben, 50% dieser Gebühr zu übernehmen, werden nunmehr in ihrer Opferfreudigkeit nicht so stark in Anspruch genommen, wie das zunächst veranschlagt war.

Jeder Eingeweihte wird wissen, wie wesentlich die Kenntnis des eigenen Bodens für eine richtige Düngung ist. Erst auf Grund des genauen Ueberblicks über die Bodenbeschaffenheit ist eine genaue Dosierungg der zu verabreichenden Düngermengen möglich. Die in diesem Jahre durchzuführenden 25 000 Kali- und Phosphorsäure-Untersuchungen werden zur richtigen Nährstoffversorgung und damit zu neuen Ertragssteigerungen des sächs. Ackerbaues ganz wesentlich beitragen.

SLUB
Wir führen Wissen.
Heimatmuseum
der Stadt Wilsdruff
WILSDRUFF